

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Totentanz, Dufourplatz, Holbeinplatz, Heuwaage. Diese dienen der Zu- und Wegfahrt des motorisierten Verkehrs. Am Barfüsserplatz ist eine fünfte Einfahrt vorgesehen, bei welcher aber das Ausfahren suspendiert bleibt, um den Innenstadtverkehr nicht unnötig zu belasten. Vom Totentanz zum Dufourplatz einerseits und vom Holbeinplatz zur Heuwaage andererseits führt je ein unterirdischer Längsstollen. Dadurch entstehen die Systeme «Rheinseite» und «Westplateau». Im rechten Winkel zur Achse der Längsstollen sind sieben, bzw. vier, also insgesamt elf Schutz- und Parkstollen angeschlossen. Dabei bildet einer derselben, derjenige in der Birsigtalsole unter der Hauptpost, gleichzeitig das Verbindungsglied der beiden Systeme «Rheinseite» und «Westplateau».

Ausser der Einfahrt beim Barfüsserplatz weisen die Längsstollen zwei getrennte, übereinanderliegende Fahrbahnen von je 7,5 m Breite auf. Desgleichen besitzen die angeschlossenen Schutz- und Parkstollen je ein Ober- und ein Untergeschoss. Diese Räume zeigen eine Breite von 13,5 m. Je zwei solcher doppelstöckiger Kavernen sind, bei einem Zwischenraum von 10 m, durch kreuzungs-

freie Fahrrampen verbunden. Im Vollausbau würde demnach die unterirdische Anlage gesamthaft — wie oben erwähnt — elf solcher «Zwillingsysteme» für Schutz- und Parkzwecke aufweisen. Diese Disposition vermeidet jeglichen Gegenverkehr bei Vermeidung des Stollenbaues als unterirdische Parkierungsanlage. Zudem bieten die hohen Innenräume der Rampentürme und die leeren Gewölbeteile der Stollen, neben den hier eingebauten technischen Installationen, Gelegenheit zum Unterbringen von Inventarausrüstung, Lebensmittelmagazinen und weiteren Zubehörenden zum Gebrauch als Zivilschutzanlage. Nachstehende Uebersicht zeigt:

Die Bauelemente

Rampentürme:
«Rheinseite»

Totentanz, Dufourplatz, Barfüsserplatz (nur Zufahrt);

«Westplateau»

Holbeinplatz, Heuwaage.

Die Rampentürme führen in 8 bis 13 Windungen zu den Sohlen der Längsstollen hinab.

Wenn eine Seuche (sprich: Atom-Katastrophe) droht, dann ist es notwendig, durch Hygiene (sprich: «Aktion gegen den Atomtod») alles zu tun, um das Gefahrenmoment zu verringern. Da es jedoch nicht in unserer Hand liegt, ob die Seuche ausbricht oder nicht, müssen für den Ernstfall Krankenhäuser (sprich: Schutzräume) geschaffen werden.

Deutscher
Bundesluftschutzverband

Längsstollen:
«Rheinseite»

Länge

Totentanz - Dufourplatz 1160 m
Barfüsserplatz-Zufahrt 135 m

«Westplateau»

Holbeinplatz - Heuwaage 800 m
Rheinseite-Verbindung 55 m

Die Längsstollen sind unterirdische Zu- und Wegfahrtsstrassen mit weitgehender Signalisierungsanlage. Als doppelt angelegte Fahrbahnen beträgt

Zivilverteidigung Betriebsschutz und Katastrophenhilfe

Die Einrichtung von
Sanitäts-Zimmer
und Operationssaal
vom Fachgeschäft
mit eigener
Werkstätte

Wir beraten Sie über:
Sanitäts-Mobiliar,
Verbandwagen,
Instrumente,
Operationslampen,
Medizinal-Saugpumpen
mit Fußbetrieb,
Narkose-Apparate,
Zentralstationen und
fahrbare Einzelgeräte für
die Sauerstoff-Therapie,
Sterilisatoren
(elektrisch und mit
Benzinvergaser),
Pflege-Utensilien,
Laboriumsbedarf
usw.



Das praktische Notbett



Wullschleger & Schwarz
Basel 1

Unterer Heuberg 2 Tel. 061 / 24 89 29

ihre Fläche 31 300 m²; die einfache Länge ist 2150 m.

Schutz- und Parkstollen:

«Rheinseite»

1. Totentanz
2. Petersgasse
3. Rathaus
4. Hauptpost
5. Münsterplatz
6. Bankenplatz
7. Kunstmuseum

«Westplateau»

8. Heuberg
9. Leonhard
10. Kohlenberg
11. Steinenschanze.

Ausser den Stollen 3, 5 und 7, die eine Länge von nur 75—105 m aufweisen und demzufolge weniger Raum bieten, sind die übrigen acht Kavernen je 125 m lang. Diese grossen Zwillingsysteme ergeben je 1687,5 m² × 4 = 6750 m² Nutzfläche. Das entspricht einem Einstellraum für 275 PW oder, nach früherer Angabe, können 3375 Personen Unterkunft finden. In den oben erwähnten kleineren Stollen können 140 bzw. 160 PW eingestellt werden. Die nutzbaren Flächen sind je 1012,5 m² × 4 = 4050 m² bzw. 1417,5 m² × 4

= 5670 m². Als Schutzräume können sie 2020, d. h. 2835 Personen aufnehmen.

Für die Personenbeförderung sind die unterirdischen Räumlichkeiten durch Lift- und Treppenanlagen mit der «Oberwelt» verbunden, wobei für Kriegszeiten besondere Vorsorge getroffen wurde. Ausserdem ist der Anschluss von Zugängen aus privaten Liegenschaften vorgesehen. Die Stollengefälle sind so angelegt, dass die Entwässerung am tiefsten Punkt der Anlage erfolgt. Die Steigungsverhältnisse der Rampen, und ebenso die oberirdisch zu treffenden Verkehrsdispositionen, erlauben die Ausfahrt sämtlicher Fahrzeuge, bei vollbesetzten Parkflächen, innerhalb von 40 Minuten. Das Parkieren wird dadurch erleichtert, dass die Fahrzeuge mit einem Einschlagwinkel von 45 ° zu- und wegfahren. Ausserdem werden Gross- und Kleinwagen getrennt geordnet. Im Hinblick auf die Verwendung für den Zivilschutz geht die statische Berechnung dahin, einem Katastrophendruck von 3,3 Atm (= 33 t/m²) zu widerstehen. Das entspricht zu einem Drittel dem Druck einer ebenerdig zur Explosion gebrachten Atombombe. Dabei wird empfohlen, die statischen Verhält-

nisse durch Modellversuche eingehend abklären zu lassen.

Die Kostenzusammenstellung

orientiert in doppelter Weise. Nämlich hinsichtlich des gesamthaften Projektes als auch in bezug auf einen Teilausbau: Dabei wird berücksichtigt: Der Bau der Rampentürme sowie der Längs- und Querstollen; Belüftungsanlagen für Friedens- und Kriegszeiten; Liftanlagen, Beleuchtung, Signalisation, sanitäre Anlagen und Kanalisation; Personenzugänge, Abschlussorgane, Innenausbau; Projektierung, Bauinstallationen, Bauleitung usw.

Der Kostenvoranschlag für die Ausführung des ganzen Projektes wird errechnet mit abzüglich einer Bundes-subsidien für Zivilschutzbauten von 20 %	Fr. 160 000 000
	21 000 000
betragen die Kosten des Staates für den Vollausbau	139 000 000

Bei einem Teilausbau sind vorgesehen: Die Erstellung des Rampenturmes Dufourplatz, der Einfahrt

GC-Gasschutz Türen Fenster-Läden Ausstieg-Gitter

**Geilinger & Co.
Winterthur**

